



EVANGELISCHE
LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58

Pressemitteilung

Montag, 26. März 2001

Landesbischof Renz gratuliert Erwin Teufel und Ute Vogt

„Zeichen der Zufriedenheit mit Landesregierung und Zeichen für jüngere Generation“

Stuttgart. Landesbischof Eberhardt Renz hat heute, 26. März, Ministerpräsident Erwin Teufel (CDU) und Ute Vogt, Spitzenkandidatin der SPD, zum Ausgang der gestrigen Landtagswahl in Baden-Württemberg gratuliert. Erfreulich sei, so Renz in seinen Briefen an Erwin Teufel und Ute Vogt, „dass extremistische Parteien am linken und rechten Rand in unserem Bundesland keine Rolle spielen“.

Ministerpräsident Erwin Teufel gratulierte Renz zu seinem „überzeugenden Wahlsieg bei den Landtagswahlen“. Das sogar gestiegene Vertrauen der Wählerschaft wertete Renz als Zeichen für Teufel persönlich und auch für das Land „für die Zufriedenheit mit der Arbeit der Landesregierung in den vergangenen Jahren“. Für die kommenden fünf Jahre wünscht Renz in seinem Brief an Erwin Teufel „der Landesregierung, Ihnen persönlich und auch Ihrer Familie Gottes Segen und Geleit und eine weiterhin glückliche Hand in Ihrem hohen Amt“. Außerdem dankte Renz dem Ministerpräsident für seine Zusage, beim Bischofs- und Direktorenwechsel am 28. April in Ulm im Gottesdienst dabei zu sein und beim Festakt ein Grußwort zu sprechen.

Ute Vogt beglückwünschte Renz zu ihrem „beeindruckenden Ergebnis als Spitzenkandidatin der SPD“. Ute Vogt habe insbesondere durch ihre persönliche Art zum Ausdruck gebracht, „dass Politik engagiert und mit Begeisterung gestaltet werden kann und soll“. Damit habe Ute Vogt auch ein Zeichen für die jüngere Generation gesetzt. Für die bevorstehende Legislaturperiode wünscht Renz in seinem Brief an Ute Vogt „Ihnen persönlich, aber auch Ihrer Partei eine erfolgreiche Arbeit und dafür Gottes Segen und Geleit“.

Andrea Domler